

Die “Kippelaffäre”

Beitrag von „Scusi-jucy“ vom 10. Oktober 2019 15:01

Hallo alle zusammen,

Ich hab folgendes Problem durch eine Szene aus denn Unterricht.

Schüler A und B (erste Reihe) drehen sich während des Unterrichts um und quasseln mit der hinteren Reihe. Dabei kippelt Schüler A mit dem Stuhl. Ich näherte mich den beiden und rufe zu, sich umzudrehen. Keine Reaktion. Ich berühre sachte den Stuhl von A um Ihn wieder in die sichere, gerade Position zu versetzen und ihn zum nach vorne Schauen zu motivieren. Das hat auch alles geklappt, allerdings hatte Schüler B seinen Fuß unter dem Schul von Schüler B, der natürlich kurz gequetscht wurde. Ich habe mich entschuldigt und gesagt, das habe ich nicht gesehen aber kippen ist eben gefährlich. Am nächsten Tag zitiert mich die SL wegen der besagten Sache. Die Zehen seien dabei verletzt worden worden. ich hab die Situation geschildert und durfte wieder gehen. Ich bin natürlich in der Probezeit verbeamtet und hab jetzt wahnsinnige Angst um meinen Job. berechtigt? Wer ist jetzt eigentlich Schuld, ich, da ich darauf achten hatte müssen dass ein Fuß unter dem Stuhl ist, die Schüler, hätten sie aufgepasst wäre alles nicht passiert, der kippler, weil kippen verboten oder Schüler B, weil es auch komisch ist, wenn man seinen Fuß unter den Stuhl andere klemmt und so eine Situation dadurch begünstigt wird? Was habe ich zu befürchten? Dankeschön für alle antworten die jetzt noch kommen 😊

Beitrag von „Seph“ vom 10. Oktober 2019 15:07

Meines Erachtens hast du gar nichts zu befürchten. Laut Fallbeschreibung liegt zumindest kein strafbares Verhalten vor (es fehlt am Vorsatz). Sollte überhaupt ein Schaden entstanden sein (Behandlungskosten beim Arzt o.ä.) dürfte hier die GUV haften bzw. ersatzweise das Land Bayern. Dein Verhalten war zwar fahrlässig, meines Erachtens aber nicht grob fahrlässig, daher dürfte eine Regressnahme nicht möglich sein.

Beitrag von „Diokeles“ vom 10. Oktober 2019 15:18

Alles richtig gemacht. Wie oft sagt man den Schülern, dass das Kippen mit dem Stuhl eben gefährlich ist und nicht nur deswegen, dass ein Mitschüler seinen Fuß darunter parken könnte. Zudem hast du doch aufgepasst und den Schüler im Vorfeld ermahnt, auch wenn er nicht reagiert hat. Um deinen Job musst du dir meiner Ansicht keine Sorgen machen. Das sind doch Unfälle, die nicht wegen Verletzung der Aufsichtspflicht, Fahrlässigkeit oder Absicht passieren, sondern einfach im täglichen Umgang vorkommen können. Wenn natürlich ein Schüler sagt, dass er sich bei so etwas verletzt hat, würde ich doch auch als Schulleitung mal kurz den Lehrer fragen, wie es dazu kommen konnte, alleine nur um den Eltern das auch erklären zu können. Ich würde mir an deiner Stelle überhaupt keine Sorgen machen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Oktober 2019 15:57

Wenn die Eltern da die Welle machen sollten, wäre das völlig lächerlich. Als ob man sich so derbe die Zehen quetschen würde. Ich habe mal bei einem kippelnden Schüler in der Referendarszeit an die Lehne gegriffen, um den Stuhl wieder in die Ausgangsposition zu schieben, worauf der Schüler vom Stuhl fiel und sich den Rücken an der Stuhlkante stieß. War doof, ich habe meinem Ausbildungskoordinator angeboten, mich zusätzlich bei den Eltern zu entschuldigen. Der AKO meinte, dass das überzogen sei und es dem Schüler vermutlich sehr peinlich sei, so dass er es gar nicht erst den Eltern erzählen würde. So war es auch. Ich habe mich in der nächsten Stunde nach dem Wohlbefinden des Schülers erkundigt und gut war.

Wenn der Schüler natürlich zu Hause erzählt hat, dass Du mit dem Stuhl des Nachbarn seinen Fuß gequetscht hättest, und er selbst ja gaaaar nichts getan hätte, dann neigen manche Eltern eben dazu, per se Böswilligkeit zu unterstellen. Alles halb so wild - und das scheint Dein Schulleiter ja auch so gesehen zu haben.

Beitrag von „Ummom“ vom 10. Oktober 2019 17:01

An einer benachbarten Schule ist mal ein Schüler beim Kippen nach hinten gekippt und mit Hinterkopf auf den Boden aufgeschlagen; die Sanitäter haben den Notarzt wegen Verdacht auf Genickverletzung dazugeholt (letztendlich ist nichts passiert).

Du musst solche Situationen verhindern - erst durch mündliches Ermahnen und wenn das nicht hilft, musst du eingreifen.

Hast du beides gemacht und dich damit absolut richtig verhalten. Dem Zeh geht's bald wieder

gut und dein Schulleiter wird, wenn er nicht komplett bescheuert ist, dein Verhalten auch als richtig ansehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Oktober 2019 17:10

Als ich noch Schüler war, wurde mal ein Mitschüler von mir nach dem Kippeln um umkippen vom Krankenwagen abgeholt. Es war mit dem Hinterkopf/Nacken auf einen Tisch aufgeschlagen. Es ist schon ein paar Tage her, aber ich meine mich zu erinnern, dass er später mal davon sprach, dass er Glück gehabt hätte. (Kann es sein, dass er sagte, dass ein Nackenwirbel angebrochen gewesen wäre? Mir schwebt so was vor - ich weiß nur nicht, ob er damit nicht automatisch erhebliche gesundheitliche Probleme bekommen hätte.)

Was ähnliches wie Bolzbold ist mir auch schon einmal passiert. Hausaufgabenbetreuung. Ein Schüler quatscht immer mal wieder und ist am Kippeln. Als ich hinter ihm stand, habe ich einmal vorsichtig seine Stuhllehne mit dem Fuß berührt. Durch den unsicheren Stand beim Kippeln lag er Augenblicke später verdutzt unterm Tisch. Er hat es aber auch überstanden - war mir aber schon peinlich.

kl. brutaler Schrompf

Beitrag von „Mikael“ vom 10. Oktober 2019 17:43

Sehe ich genauso wie Ummon.

Du musstest die "größere Gefahr" unmittelbar abwehren. Außerdem würdest du nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit persönlich haften. Vorsatz kann man wohl sicher ausschließen, grobe Fahrlässigkeit wohl auch, da man meiner Ansicht nach im Allgemeinen nicht damit rechnen muss, dass in so einer erkennbar gefährlichen Situation (Kippeln) ein anderer Schüler noch zusätzlich seinen Fuß unter den Stuhl des anderen Schülers stellt. Und wenn, dann trifft, denn Schüler zumindest eine Teilschuld, denn es sollte auch einem durchschnittlich intelligenten Jugendlichen in so einer Situation klar sein, dass man so etwas nicht macht.

Außerdem: Primärer Ansprechpartner für den "verletzten" Schüler ist erst einmal die GUV und nicht du. Wenn er wirklich verletzt ist, soll er erst einmal über das Sekretariat die entsprechende Meldung machen und zum Arzt gehen.

Gruß !

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 10. Oktober 2019 20:03

Zitat von Scusi-jucy

und hab jetzt wahnsinnige Angst um meinen Job. berechtigt?

Im Ernst?

Beitrag von „Moebius“ vom 11. Oktober 2019 15:56

Warum gibt es eigentlich keinen *Kopf gegen die Wand schlag* - Smily?

Beitrag von „madhef“ vom 11. Oktober 2019 16:34

Zitat von Moebius

Warum gibt es eigentlich keinen *Kopf gegen die Wand schlag* - Smily?

Ja, ein solche Emoji braucht man häufiger. Aber ist es nicht in diesem Fall ein bisschen überzogen den Schüler als Maßregelung mit dem Kopf vor die Wand zu stoßen?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 11. Oktober 2019 16:54

Den hier?



Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 11. Oktober 2019 16:57

Darüber hinaus, finde ich, sollte man es akzeptieren, wenn ein Berufsanfänger etwas überängstlich ist.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 12. Oktober 2019 08:54

Ich sagte mal zu einem Schüler, dass er sich vor die Tür stellen sollte. Das Problem war, dass er genau das tat und als ich ihn wieder hereinholen wollte mit der Tür erwischte. Hatte damals auch ein bisschen Angst vor den eventuellen Folgen.

Beitrag von „Scusi-jucy“ vom 13. Oktober 2019 17:48

Merci für eure gesammelten Antworten und eure beruhigenden Worte. Ich weiß ja nicht wo manch einer von euch unterrichtet, aber hier in der Großstadt ist leider alles möglich und vor allem die Eltern aus sehr wohlhabenden Hause stehen öfters mal auf der Matte, zum Teil auch mit Anwalt... Da gibt es Kollegen, die dank einem "Haltet doch mal die Klappe" schon zur Rechtsberatung mussten. Mittlerweile seh ich den Vorfall wieder gelassener, hab seit Donnerstag auch nichts mehr gehört aber wenn man einfach noch nicht fest im System drin ist bleibt immer ein bisschen Rest-Ängstlichkeit. Interessant finde ich auch sämtlich Geschichten, was euch durch Kippler schon alles passiert ist.. Es hilft einfach immer, mal wieder mal erfahrene Kollegen um Rat zu fragen und deren Geschichten mitzubekommen! Danke euch allen und genießt die Sonnenstrahlen 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 13. Oktober 2019 18:00

Zitat von Scusi-jucy

Da gibt es Kollegen, die dank einem "Haltet doch mal die Klappe" schon zur Rechtsberatung mussten.

Mussten sie? Oder meinten sie zu müssen?

Zitat von Scusi-jucy

Es hilft einfach immer, mal wieder mal erfahrene Kollegen um Rat zu fragen und deren Geschichten mitzubekommen!

Aber nur die Coolen aus dem Lehrerforum!

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 13. Oktober 2019 18:05

Scusi-jucy, nimm es nicht persönlich.
(Augenrollemoji)

Beitrag von „fossi74“ vom 13. Oktober 2019 20:36

Zitat von Susi Sonnenschein

Scusi-jucy, nimm es nicht persönlich.
(Augenrollemoji)

Nicht, dass es mich was angeht - also reine Neugier, aber WAS soll die TE denn nicht persönlich nehmen? (Nachdenkemoji)

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 13. Oktober 2019 21:16

Denk mal noch weiter drüber nach, vielleicht kommst du dann ja drauf.

Beitrag von „fossi74“ vom 13. Oktober 2019 21:39

Zitat von Susi Sonnenschein

Denk mal noch weiter drüber nach, vielleicht kommst du dann ja drauf.

Nö. Da hinten ist mein Buckel, wie man hier sagt.

Ist das eigentlich wirklich so eine Lehrerkrankheit, dieses zwanghafte stellvertretende Betroffensein?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 13. Oktober 2019 21:49

Fossi, der Nachdenkemoji kam aber von dir.

Ich glaube allerdings, wir beide leiden unter der gleichen Lehrerkrankheit: das letzte Wort haben zu wollen. ↳ not found or type unknown

Hopp, ich klink mich jetzt aber aus. Morgen geht bei uns die Schule wieder los und ich geh jetzt ins Bett. Gute Nacht!